

*Halbzeit bei Baumaßnahme der Reckenberggruppe bei Mitteleschenbach*

# Moderne Technik für sauberes Wasser

**Generalsanierung des größten Hochbehälters samt Wasserleitungen**

**MITTELESCHENBACH (an) – Im Wald bei Mitteleschenbach wurde in diesen Tagen der erste Bauabschnitt der Generalsanierung des größten Hochbehälters des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Reckenberggruppe (RBG) fertig gestellt. Ohne Probleme und daher von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, erfolgte dabei auch die Einbindung in die vorhandene Trinkwasserversorgung.**

Der Hochbehälter oberhalb des Skiliftes stammt aus dem Jahre 1974 und war somit nach über 30 Jahren Dauerbetrieb sanierungsbedürftig, teilte jetzt die Reckenberggruppe mit. Verbesserungen, die mit der umfassenden Sanierung der Anlage erreicht wurden, betreffen unter anderem die Verbesserung der Hygiene des Trinkwassers sowie die bessere Versorgung in Spitzenzeiten und die allgemeine Be-

triebssicherheit. Moderne mineralische Werkstoffe und Edelstahlrohre ersetzen die in früheren Zeiten verwendeten organischen Stoffe und tragen so zur Reinerhaltung des Wassers bei.

Eine vierstufige Filteranlage hält zudem die Luft, die für den Druckausgleich in der Anlage notwendig ist, künftig sauberer, um die Keimbildung zu erschweren. Moderne Steuerungsanlagen verbessern außerdem den störungsfreien Ablauf der voll automatisch arbeitenden Pumpanlagen.

Mit der Sanierung wird auch das Speichervolumen der beiden Wasserbehälter vergrößert. Statt bisher neun, halten die beiden Betonbecken künftig zehn Millionen Liter Wasser für einen etwaigen Spitzenverbrauch in Reserve. Künftig können beide Behälter zudem separat gesteuert werden, was bei Reinigungsarbeiten und gleichzeitig plötzlich auftauchendem Mehrbe-

darf eine gesicherte Notversorgung gewährleistet.

Die Sanierung findet in zwei Bauabschnitten statt, der für die erste Wasserkammer wurde jetzt abgeschlossen, in der nächsten Woche wird der Behälter wieder mit Wasser gefüllt. Im September beginnt dann der zweite Bauabschnitt. Insgesamt investiert der Zweckverband rund 1,7 Millionen Euro in die Maßnahme. Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2009 fertig gestellt werden.

Im Zuge der Arbeiten wurde jetzt auch die Zu- und Ableitung zum Hochbehälter erneuert. Um eine störungsfreie Einbindung ins Trinkwassernetz zu gewährleisten, wurden dazu über einen Zeitraum von gut 24 Stunden die betroffenen Pumpwerke komplett manuell gesteuert. Laut Auskunft des Wasserversorgers kam es dabei aber zu keinerlei Unterbrechungen in der Versorgung.



*Ohne Störungen wurde jetzt auch die Zu- und Ableitung zum Hochbehälter erneuert und in das Leitungssystem eingebunden.*

*Foto: Alban*

*FLZ 24.07.2008*